

Spiker (V. 393) s. *Speicher* 3.

spikisch (*spieksch*) 'spöttisch' [Ddrd.]. Vgl. *Spik*².

spill 1. 'zart', 'unkräftig' [Schmalk.], z. B. s. *gewasse* 'gewachsen'. Auch von Pflanzen, Gemüsen. — 2. * 'wählerisch im Essen' [Nach Abb. 12 nur in Altenmittlau-Ge].

Vgl. *spillig* (Deutsches Wbch.) und *spillerig* für 'mager'; zu Abb. 12 s. noch 632, 48f.

Spillbier (*Spill-*) N.? 'verschüttetes Bier' [Schmalk.].

Herkunft? Ist an mnd. *spilden*, *spillen* 'verschütten usw.' zu erinnern? Vgl. auch *Spille* 'Vergeudung' (Schambach 204).

Spille¹ usw. (s. u.) 1. F. 'Stahlachse, auf der die Spule des Spinnrads läuft' [Wiss. Wallau-Bi Sandlofs-La Marienhgn.-Fk Rho. Hg Ddrd.]. Vgl. *Spindel* 1. — 2. F.? 'Achse am Vorderpflug (= Bd. 2 Abb. 68a Teil 6?)' [Steina-Zi] in der Rda. *gerad* '(so) grade' wie *e Spill*. — 3. G.? 'Eisenstange an der Egge, an der die Zugkette hin und her geschoben wird' [Wiss.]. — 4. N. 'Ankerwinde' [Biebrich]. — 5. G.? 'Treppengeländer im 1. Stock' [Mademühlen-Di]. — 6. G.? 'das Beste aus der *Kaute* (s. d.) des Flachses' [Wiss.].

Formen: *šbila* Hhsn., *Spille* Ddrd., *šbel* Wiss., *Spell* Sandlofs (1); *Spill* (2, 4 und 5); *šbel* (3 und 6). — Vgl. Collitz 97, Schambach 204, Kehrein, Nachtr., S. 51, Rheinisches Wbch. 8, 345ff., Deutsches Wbch. bei *S.*, endlich *S.*². — Zur Sache s. Abb. 181 des bei *Spinnrad* erwähnten Buches von Bomann.

Spille² F., Auch Dim. 'Holzpflöck zum Schließen schwerer Würste' [Zi Hhsn.]. Vgl. *Speile* 3 und *S.*¹

Formen: *šbila* Hhsn., *Spillchen* Obgz.

Spille- s. *Spelle-*, *Spell(e)-*.

spillen s. *spellen*¹.

Spiller (C. 798) s. *Speller*¹.

spillerig 'klein', 'schwach' [Borod-Ow Thierfdn.-Fu]. Von Kindern (und Jungvieh). Vgl. Hertel 231 und *spill*.

Spill(e)stube s. *Spell(e)stube*.

Spillgast s. *Spell(e)gast*.

Spilling M. 'gelbe Pflaume' [Biebrich Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. La Moshm.-Ho]. Teils längliche Sorte [Gelnhsn.], teils 'Mirabellen' (also rund) [Oberrodenb. Moshm.]. Aus einem Knieschaukelreim: . . . *De Spelling senn gäl, De Äppel senn grien* . . . [Braunhsn.-Ro]. Vgl. *Spillingsbaum*.

Formen: *šbilyj* Gelnhsn.; *Spelling*: s. o. — Vgl. Hertel 231 und zur Herkunft Kluge-Götze¹⁸, S. 727.

Spillingsbaum M.? 'Baum, der *Spillinge* (s. d.) trägt'. Nur *Wanns Obst gereth, so denk ich haam Ohs* 'an des' *Schneirer-Hannjersch* (Eigennamen) *Spellingsbaum, Ohs Parrersch Praume-Sähje* 'Pflaumensegen' [Wett.: P. Geibel, *Mein schinste Gruß d'r Werreraa*³, 1908, S. 37].

Spillstube (C. 798) s. *Spell(e)stube*.

Spillmann Nur *Är fragt bie S.* 'fragt einfältig' [Schmalk.].

Die Artikellosigkeit und die Schmalkalder Form *špil* für 'Spiel' läßt an einen Eigennamen denken (vgl. Rheinisches Wbch. 1, 625, 6ff.).

Spinát M. 1. Wie schd. 'Spinat'. *S.*, *Kartoffeln* und *Eier* sind das Gründonnerstagsessen [Winkel-Rh]. *Hin ausgehn wie der Storch im S.* u. ä. m. s. *Storch*. — 2. *wilder S.* 'Guter Heinrich (Chenopodium bonus Henricus)' [Haiern-Di Dorhm.-Fb]. In Haiern eine Heilpflanze.

Formen: *šbinŕd* Gelnhsn.; *šbenŕd* Eschr. — Zu *S.* 2: „die zarten Blätter werden wie *S.* gegessen“ (Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 1, 942).

Spinatgemüse N. 'gekochter Spinat' [Bhfdn.].

Spinatstecher M. 1. 'Frack' [Han. Gelnhsn.], auch 'Gehrock' [Han.]. — 2. 'homosexueller Mann' [Biebrich Gelnhsn., also nur städtisch]. Vgl. dazu S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen S. 313.

Spinatwachtel F. 'alberne, beschränkte Frauensperson' [Büdgn. und Umgebu], 'sittenloses Frauenzimmer' [Biebrich]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 349.

Spind N. * altes Getreidehohlmaß [Basdf.-Fk Mehlen-Ed Tw Rho.]. Faßt 20 ũ Roggen [Basdf.], 20 ũ Roggen, aber 25 ũ Erbsen [Volkhardingshn. Tw].

Formen: *špint* Rho.; *Spind* Mehlen; *špent* Volkhardingshn. — Vgl. Collitz 97 (mit auffälligem M.). — Zu mnd. *spint* 'Getreidehohlmaß'.

Spindel F. 1. = *Spille*¹ 1 (s. d.) [Mtb. Horas-Fu]. — 2. Teil der *Dockenkelter* (s. d.) [Hallgarten-Rh]. Vgl. *Spindelkelter* und P. Kadel, Beiträge zur rheinhess. Winzerspr., 1928, S. 58).

spindeldürr 'sehr dürr' [Homburg v.d.H. Schm].

Spindele, *spindelen* s. *Spennel*, *spenneln*.

Spindelkelter F. Der Wein wird *vielfach noch mit den alten hölzernen S.n. wie sie schon seit Jahrhunderten im Gebrauch sind*, gekeltert (K. Jacobi, Nass. Heimatbuch, 1913, S. 170). Vgl. *Spindel* 2.

spindfett (C. 798) s. *Spint*¹

Spinginkelskrem s. *Spengenkelskräme*.

Spinn- s. *Spelle-*, *Spell(e)-*.

spinn, *spinn-* s. *spellen*¹, *spellen-*.

Spinnabend M. 'der letzte Spinnstubenabend' in der Rda. *Der Spennowed werd versoffe s. versaufen*. Vgl. *Spinnstube* 1.

Spinnampel G.? = *Netzblech* (s. d.) [Sulzb.-Hö].

Spinnbett s. *Spinnwette*.

Spinnblume G.? 'Herbstzeitlose (also Colchicum autumnale?)' [Mehrfach in Schl].

Nach Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 1, 1077, weil bei ihrem Erscheinen die Zeit des abendlichen Spinnens beginnt.

Spinne F. 1. Wie schd. 'Spinne'. Umschreibung für Faulheit: *Die S. hon dem die Aage zugebaut* [Braub.-Go. Vgl. *Spinnest*]. *S.n* als Wetterpropheten: *Die Spenne laafe* (im Feld), *s git schie Werrer* [Mühlb.-Li]. *Die S.n bauen, dann gibts keinen Regen* [Nst.]. *Wenn die Spinne Wäsche offhänge* 'ihre Netze in den Sträuchern ausspannen', *gibt es Regen* [Etlbn.]. *Spenne am Morgen, Kummer un Sorgen, Spenne am Owend, erqueckend un lawend* [Ddrd.; ähnlich anderwärts]. Auch mit 2 Zwischenzeilen: *S. am Mittag Bringt Glück den ganzen Tag* [Petersbg.-Fu], *S. am Mittag, Glück auf den andern (oder den dritten) Tag* [Wiss.]. Landgraf Wilhelm IV. am 17. 4. 1577 an den Kurfürsten von Sachsen in bezug auf widersetzliche hessische Adlige: *Darauß wir vns wol laßen beduncken, das sie Spinnen in der Naßen haben vndt mit allerhand Practicken vmbgehen*, d. h. 'nicht recht vertrauenswürdig sind' . . . (Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 8, 317). Vereinzelt wird die Spinne mit der Bezeichnung ihres Netzes (mit)bezeichnet: s. *Spinnwebe* 2. — 2. 'Weberknecht (Phalangium opilio)' [Wsl. Etlbn. Schm]. Auch durch Zusätze verdeutlicht, z. B. *en große Spinn* [Etlbn.]. Vgl. *Spinnenmännchen*. — 3. * 'dürres (altes) Weib' [Friedewald-He Cass.], 'böartige (alte) Frau' [Wiss. Dsbg.].

Formen: *špina* Rho.; *šben* Wsl. Rschbg. Riebelsdf.-Zi; *šben* (1 und 3) Wiss. — Vgl. C. 798.